

Sportvereine und Kommunen gemeinsam für Inklusion

Erfahrungen aus dem Projekt „Inklusion im und durch Sport in Braunschweig“

Stuttgart, den 18. Mai 2019

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung
Dr. Jörg Wetterich

www.kooperative-planung.de

Das IKPS stellt sich vor

Kommunale Sportentwicklungsplanung

- seit 2002 bundesweit tätig
- Begleitung von mehr als 200 Städten und Gemeinden bei der Sportentwicklung (von kleiner Gemeinde bis hin zu Großstädten und Landkreisen)
- Kooperationspartner zahlreicher Landessportbünde

Konzeption von Sport- und Bewegungsräumen

- generationsübergreifende Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen
- bewegungsfreundliche Schulhöfe
- zukunftsfähige Sporthallen

Erstellung von Studien, Gutachten und Expertisen

- Mitarbeit beim „Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung“
- BISp-Forschungsprojekt „Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen“

Dr. Stefan Eckl
Schwerpunkt seiner Arbeit ist die wissenschaftliche Begleitung von sportpolitischen Veränderungsprozessen in Kommunen, Vereinen und Verbänden.

Wolfgang Schabert
Diplom-Sportwissenschaftler,
Sein Arbeitsschwerpunkt liegt in der kommunalen Sportentwicklungsplanung und der Vereinsentwicklung.

Dr. Julia Thurn
Tätigkeitsschwerpunkt ist die kommunale Bewegungs- und Gesundheitsförderung.

Dr. Jörg Wetterich
ehemaliger Leiter des
Forschungsschwerpunktes
„Sportentwicklungsplanung und Politikberatung“
des Instituts für Sportwissenschaft der
Universität Stuttgart.



1. Konzeption und Projektablauf

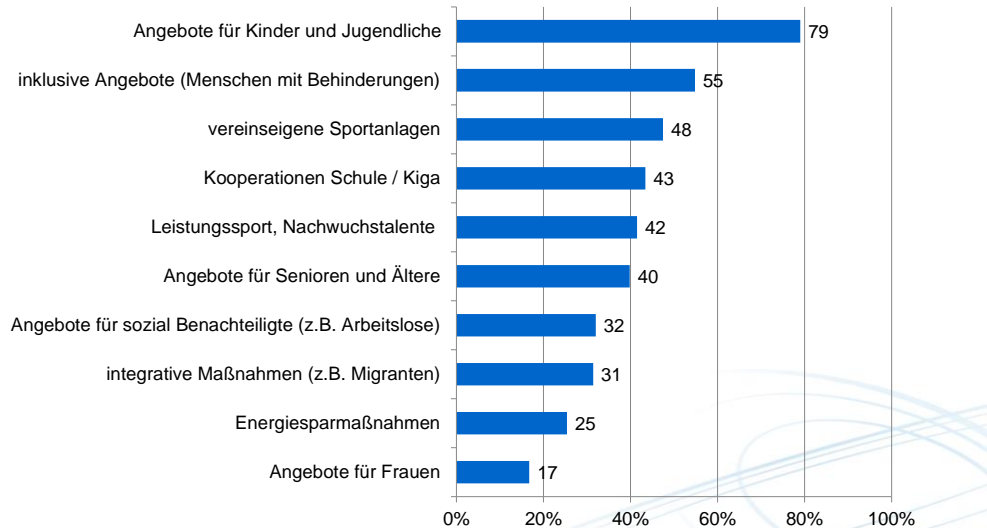
2. Sammlung von Themenfeldern
3. Zentrale Ergebnisse der Befragungen
4. Themen, Ziele und Handlungsempfehlungen
5. Übertragbarkeit auf andere Kommunen, Erfolgsfaktoren und Leitsätze

Kooperative Sportentwicklungsplanung - Planungskonzept



Sportförderung - Förderschwerpunkte

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu: Es sollten besonders gefördert werden.....



Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig 2013; Angabe von kumulierten Prozentwerten von „stimme voll und ganz zu“ und „stimme eher zu“; N= 114-126

Inklusion im Sport – Ablauf

| Arbeitsschritt | Beschreibung / Ziel |
|---|---|
| Auftaktworkshop | Einbindung von Organisationen und Expertinnen und Experten; Definition von Arbeitsfragen und Themenstellungen; Etablierung eines Projektteams |
| Projektteam | Begleitung des Projekts, z.B. Verabschiedung der Instrumente und der Modalitäten der Befragung |
| Vereinstreffen | Information der Braunschweiger Sportvereine über das Projekt „Inklusion im Sport“ und den bevorstehenden „Inklusionscheck“ |
| Befragung der Sportvereine | Schriftliche Befragung der Sportvereine |
| Befragung von Menschen mit Behinderung | Schriftliche Befragung von Menschen mit Behinderung |
| Zwei Expertenworkshops | Interpretation der Daten; Erarbeitung von konkreten Zielen, Empfehlungen und Maßnahmen |
| Entscheidungsgremien | Vorstellung im Sportausschuss und im Sozialausschuss der Stadt Braunschweig |

Beteiligte im Projektteam



- Lebenshilfe Braunschweig
- Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder (KöKi)
- Stadtsportbund
- Behindertenbeirat
- BINAS
- Fachbereich Stadtgrün und Sport
- Fachbereich Schule
- Gesundheitsamt



Personenbefragung

Gedanken zur Fragebogenerhebung

Bereiche

Bedeutung von Sport

Sportverhalten (Sportarten, Art des Sportangebots, organisatorischer Rahmen, Gründe für Nicht-Aktivität)

Zufriedenheit mit Sportangebot, Sportwünsche

Zugangsbarrieren (auf verschiedenen Ebenen)

Sozialdaten (u.a. Art und Grad der Behinderung)

Organisatorische und inhaltliche Fragen

Keine vergleichbaren Untersuchungen in der Sportwissenschaft – Blick „über den Tellerrand“

Ermittlung von Antworten bei Menschen mit geistiger Behinderung („Prototyp des Nicht-Befragbaren“)

Leichte Sprache

Unterschiedliche Fragebögen je nach Art der Behinderung?

Generierung von Adressen: Repräsentativität versus Verteilung der Fragebögen

Grunddaten

Insgesamt 594 Bögen, davon 45 online ausgefüllt

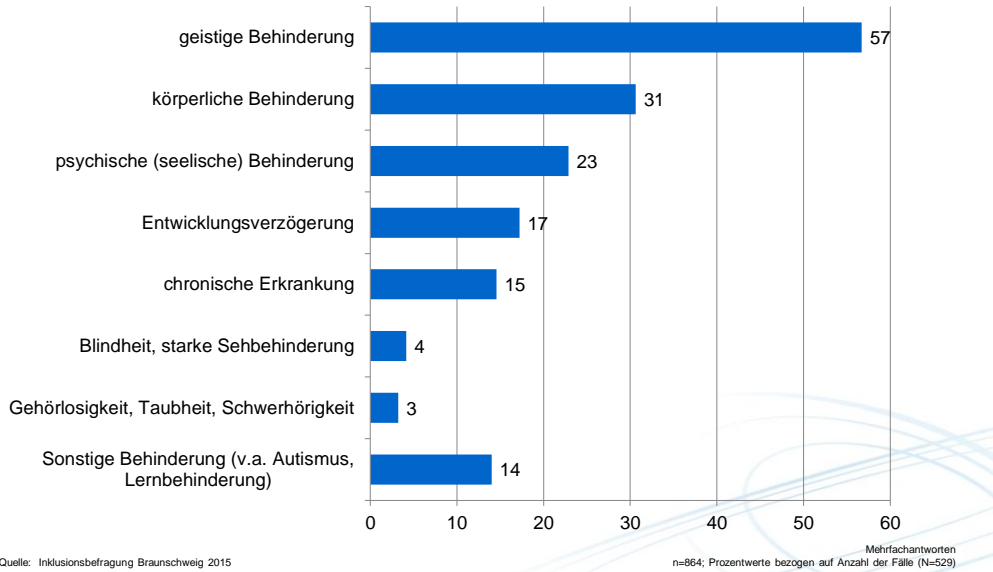
| | N | % aller Bögen | % der Antworten |
|------------------------|------------|---------------|-----------------|
| Lebenshilfe | 234 | 39,4 | 50,5 |
| Schulen | 76 | 12,8 | 16,4 |
| Werkstätten | 65 | 10,9 | 14,0 |
| Hochschulen (auch HBK) | 17 | 2,9 | 3,7 |
| Sportvereine | 16 | 2,7 | 3,5 |
| Stadt Braunschweig | 11 | 1,9 | 2,4 |
| Köki | 10 | 1,7 | 2,2 |
| Kibis | 7 | 1,2 | 1,5 |
| Zeitung, privat | 6 | 1,0 | 1,3 |
| Freiwilligenagentur | 4 | ,7 | ,9 |
| Sonstiges | 17 | 2,9 | 3,7 |
| Gesamt | 463 | 77,9 | 100,0 |
| ohne Angabe | 131 | 22,1 | |
| alle Bögen | 594 | 100,0 | |

| | N | % |
|---------------------------------------|------------|--------------|
| amtl. festgestellter Behinderungsgrad | 461 | 84,7 |
| kein amtlich festg. Behinderungsgrad | 83 | 15,3 |
| | 544 | 100,0 |
| 0 bis 50 Grad | 88 | 20,8 |
| 60 bis 90 Grad | 131 | 30,9 |
| 100 Grad | 205 | 48,3 |
| Gesamt | 424 | 100,0 |

| | N | % |
|-------------------------------------|------------|--------------|
| selbst ausgefüllt | 236 | 40,6 |
| mit Hilfe ausgefüllt | 165 | 28,4 |
| von einer anderen Person ausgefüllt | 180 | 31,0 |
| | 581 | 100 |
| bis 12 Jahre | 47 | 8,6 |
| 13 bis 20 Jahre | 67 | 12,2 |
| 21 bis 30 Jahre | 103 | 18,8 |
| 31 bis 40 Jahre | 97 | 17,7 |
| 41 bis 50 Jahre | 102 | 18,6 |
| 51 bis 60 Jahre | 75 | 13,7 |
| über 60 Jahre | 57 | 10,4 |
| gesamt | 548 | 100,0 |
| männlich | 278 | 49,8 |
| weiblich | 282 | 50,2 |
| | 560 | 100 |
| Mitglied im Sportverein | 121 | 21,8 |
| kein Mitglied im Sportverein | 433 | 78,2 |
| | 554 | 100,0 |

Art der Behinderung

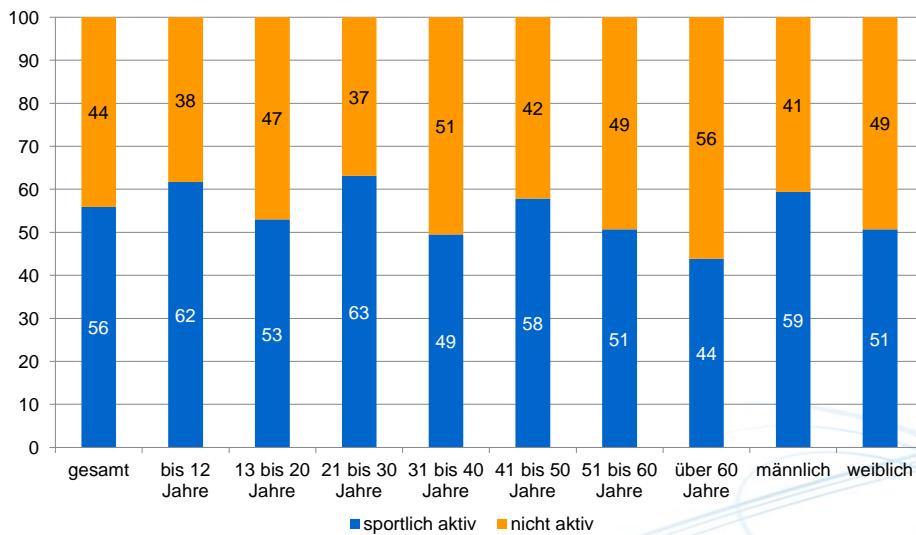
Welche Art von Behinderung haben Sie?



Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

Sportaktivität

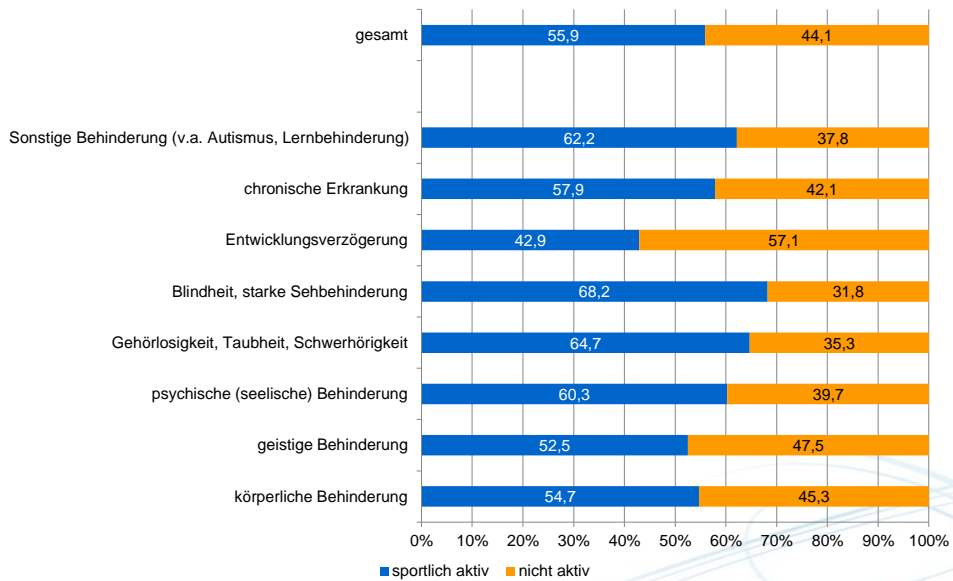
Treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport?



Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

Angaben in Prozent; Geschlecht: p<.05; Alter: n.s.

Sportaktivität

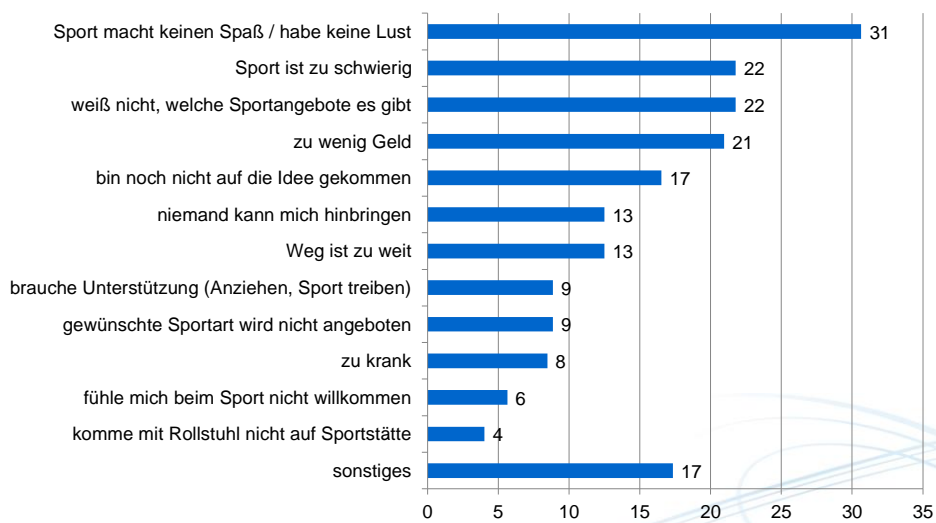


Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

Angaben in Prozent. N=528

Gründe für Inaktivität

Warum treiben Sie gerade keinen Sport?

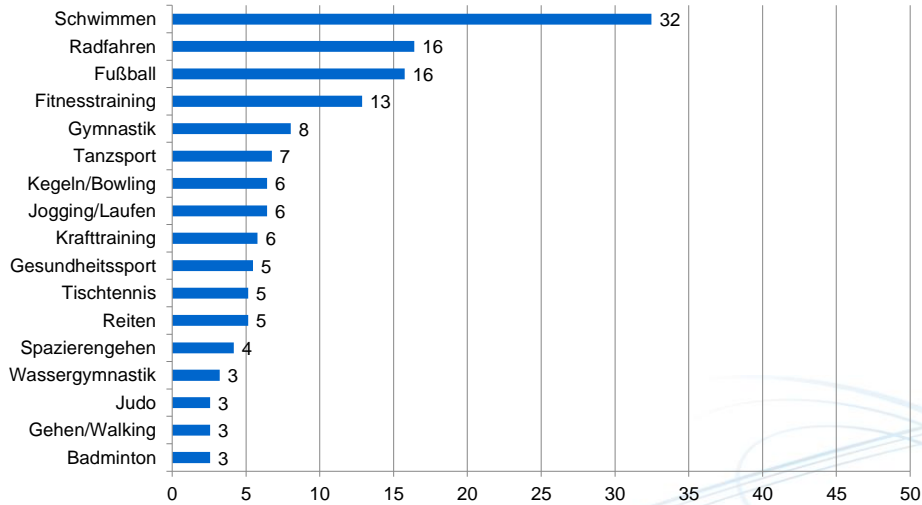


Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

Mehrfachantworten
n=471; Angaben in Prozent bezogen auf Anzahl der Fälle (N=248)

Sport- und Bewegungsaktivitäten – Top 17

Welche Sportarten treiben Sie?

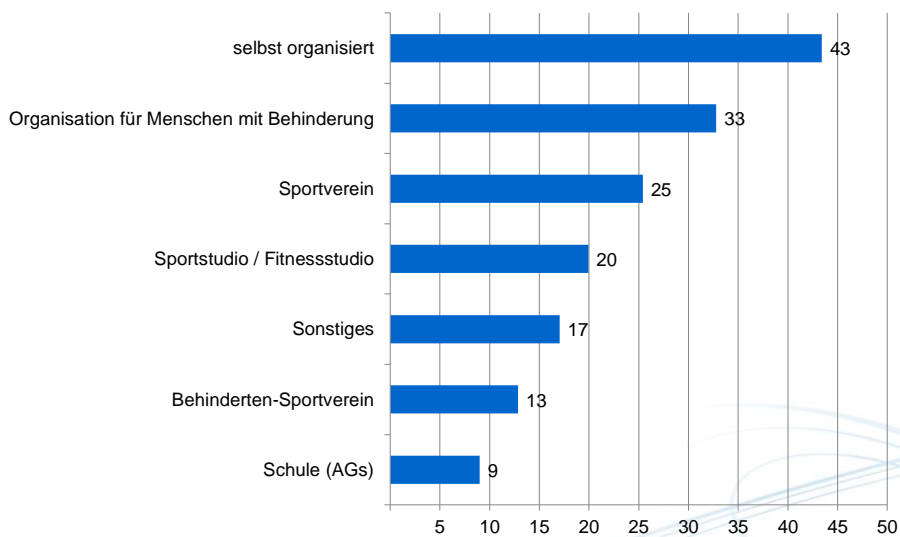


Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

Mehrfachantworten
n=519; Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=311)

Organisatorischer Rahmen

Ich treibe Sport (in)

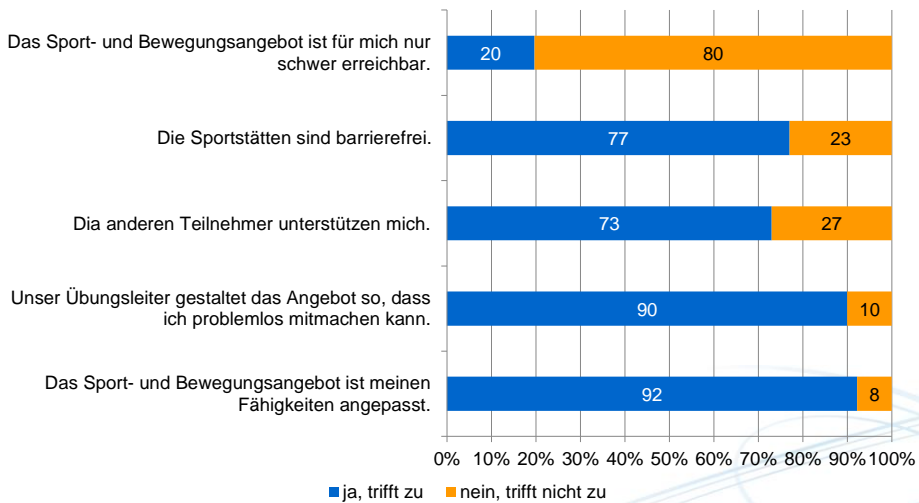


Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

Mehrfachantworten
n=499; Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=321)

Aussagen

Treffen folgende Aussagen zu?

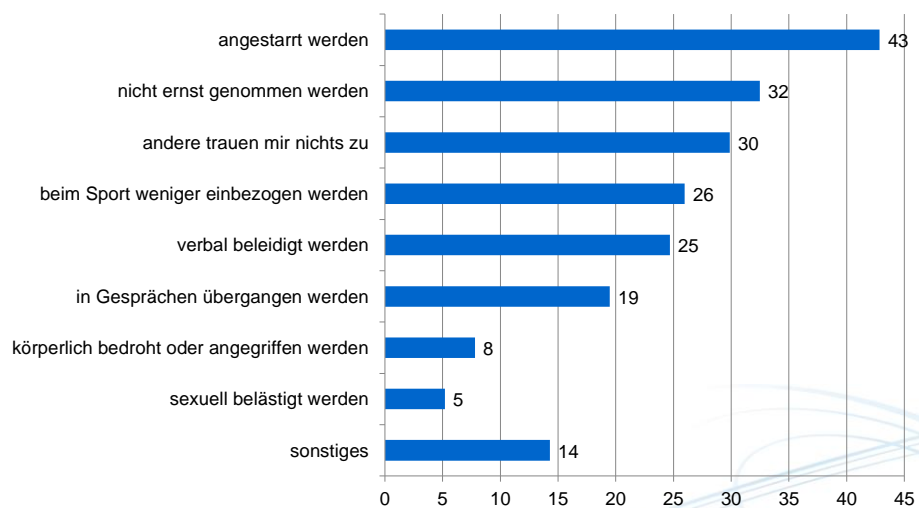


Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

N=204-258; Angaben in Prozent

Negative Erfahrungen

Haben Sie in letzter Zeit schlechte Erfahrungen beim Sporttreiben gemacht?

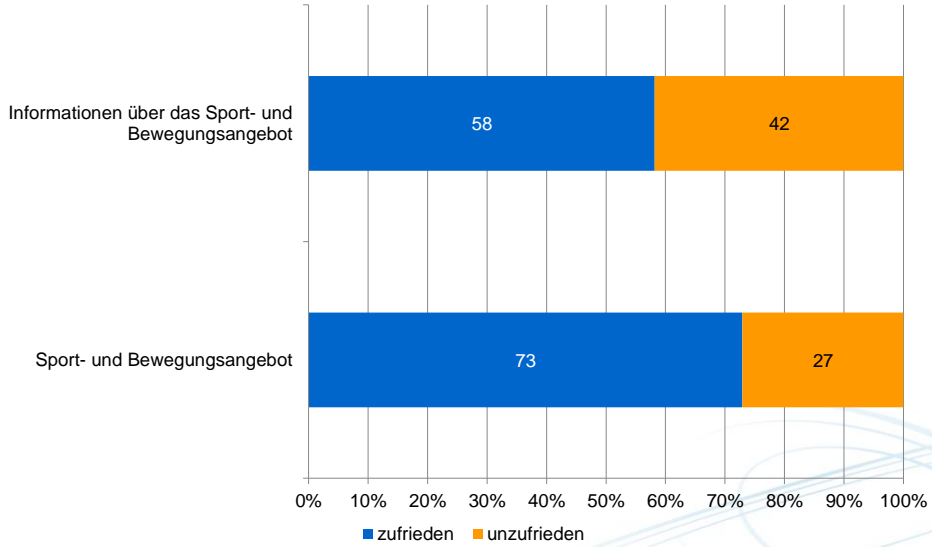


Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

Mehrfachantworten
n=156; Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Antwortenden (N=77)

Zufriedenheit mit dem Sport- und Bewegungsangebot

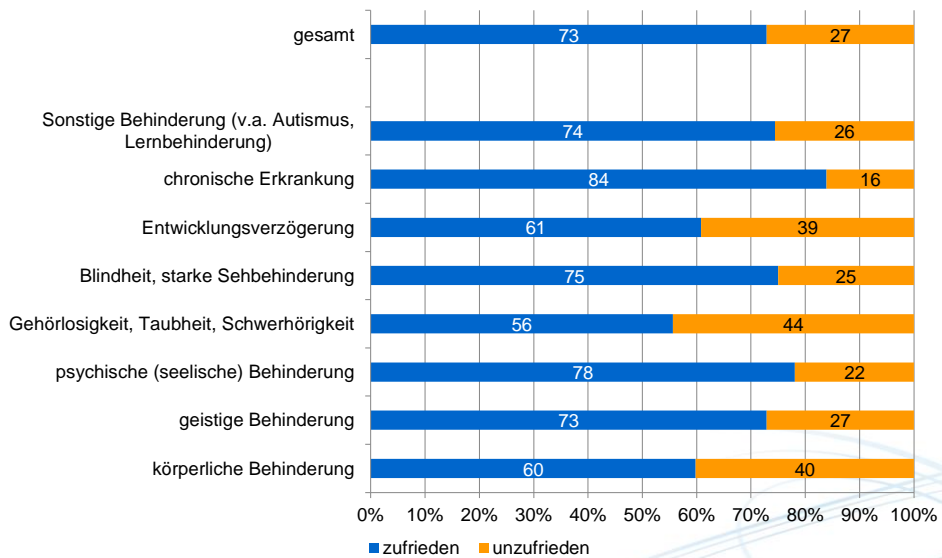
Ich bin mit dem Sport- und Bewegungsangebot / den Informationen ...



Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

N=277-294; Angaben in Prozent

Zufriedenheit mit dem Sport- und Bewegungsangebot

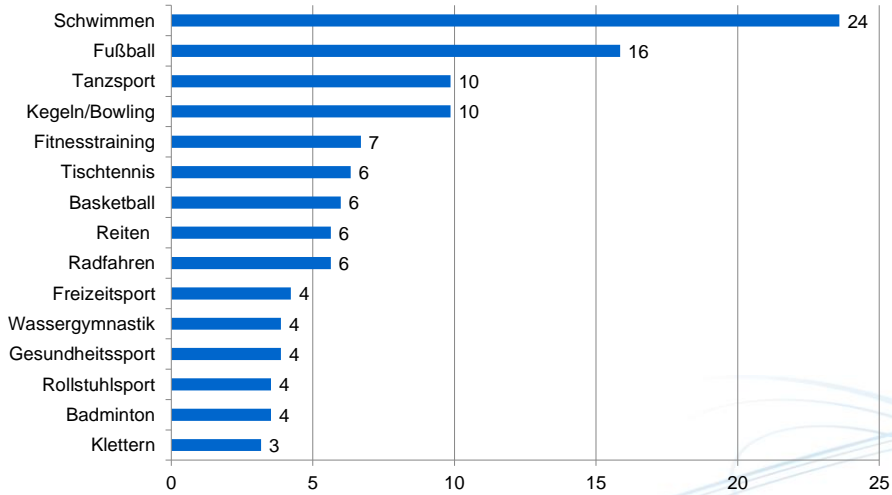


Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

Angaben in Prozent. N=252

Gewünschte Sportangebote – Top 15

Welche Sportangebote wünschen Sie sich in Braunschweig?

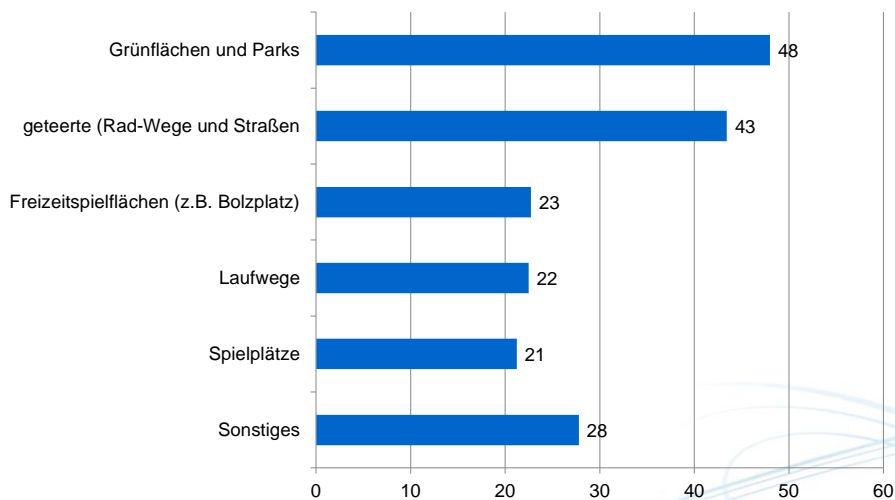


Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

Mehrfachantworten
n=458; Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=284)

Nutzung von offen zugänglichen Flächen?

Nutzen Sie folgende Orte für Sport, Spiel und Bewegung?

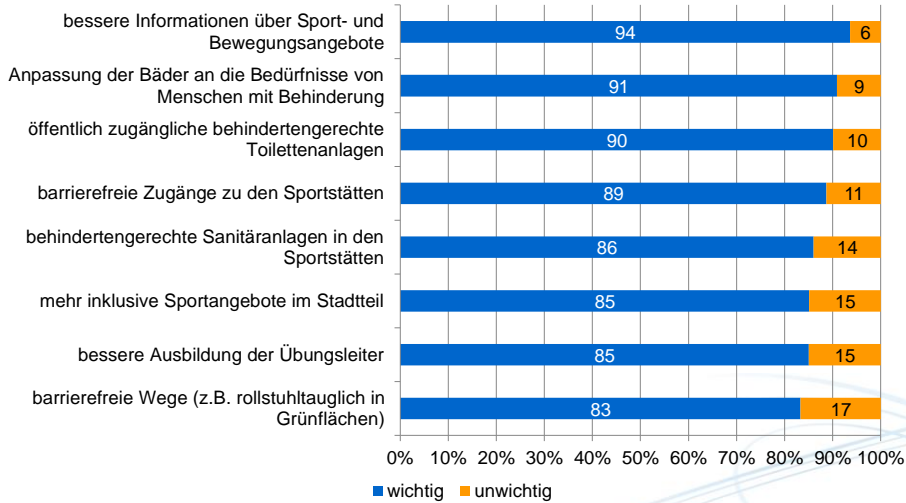


Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

Mehrfachantworten; n=735; Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=396)

Wünschenswerte Verbesserungen

Wie sollte man die Bedingungen für Sport und Bewegung für Menschen mit Behinderung in Braunschweig verbessern?



Quelle: Inklusionsbefragung Braunschweig 2015

N=274-360; Angaben in Prozent

Vereinsbefragung

Inklusionscheck für Sportvereine

Wo erfüllen wir bereits den Gedanken der Inklusion?

Was machen wir schon?

Wo sind wir stark?

Wo werden wir gefordert?

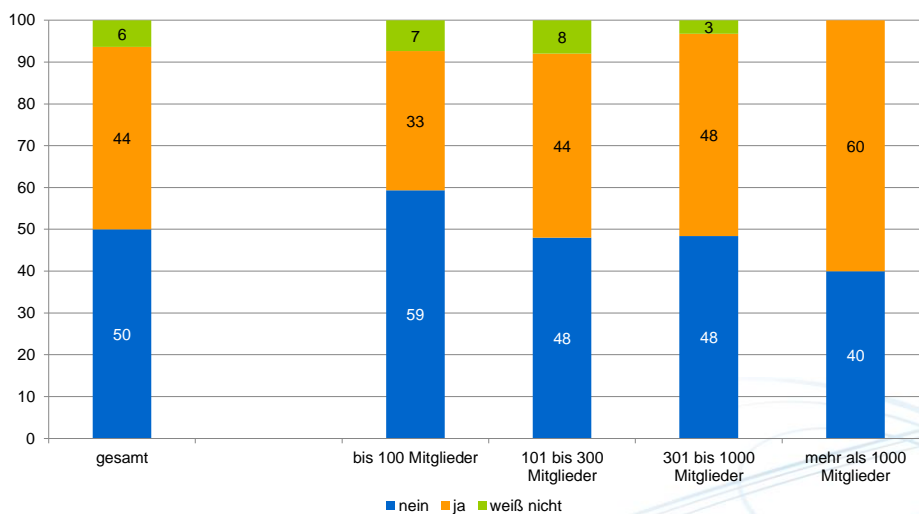
Bereiche

- **Grundsätzliches** (z.B. ist „Inklusion“ Thema im Sportverein? Sind Menschen mit Behinderungen im Verein bereits sportlich aktiv?)
- **Barrierefreiheit** (z.B. sind der Zugang und die Nutzung der Vereinsanlagen für alle möglich? Sind die Vereinsinformationen für jeden?)
- **Qualifikation der im Verein tätigen Menschen** (z.B. welche Qualifikationen zum Thema „Inklusion durch Sport“ gibt es?)
- **Sportangebote** (z.B. in welchen Sparten/Sportarten gibt es bereits „Sportangebote für alle“ im Verein? Stehen Übungsleiterinnen und Übungsleiter zur Verfügung?)
- **Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen** (z.B. ist eine kontinuierliche Information zum Thema „Inklusion“ im Verein vorhanden)
- **Hilfen/Förderungen?** (z.B. vorhandene Eigenmittel, Förderungsmöglichkeiten durch verschiedene Organisationen)

Quelle: LSB Niedersachsen/ Behinderten Sportverband Niedersachsen: Inklusion durch Sport. Eine Handreichung für Sportvereine. 2013.

Beschäftigung mit „Inklusion“

Hat sich Ihr Verein schon mit dem Thema „Inklusion“ beschäftigt?

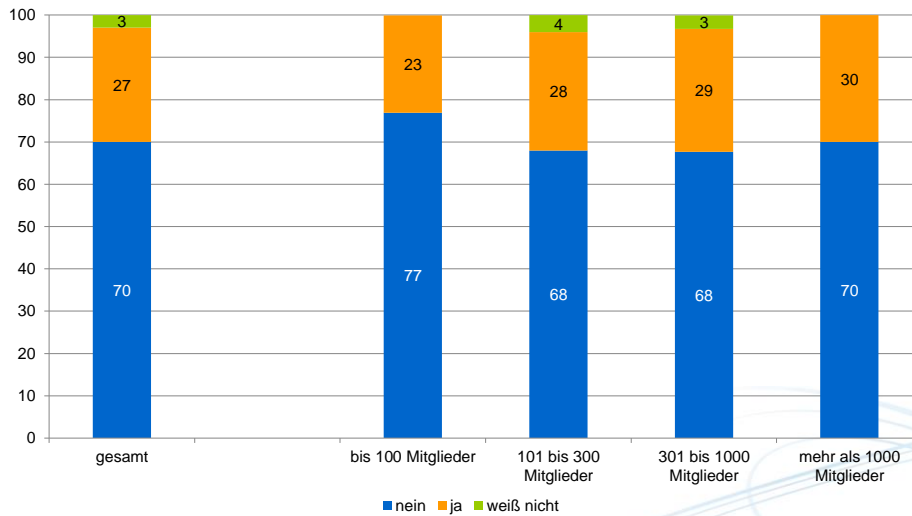


Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig, 2015

Angaben in Prozent; gesamt: N=94; Größe: N=93

„Inklusion“ als Thema im Vorstand

Gibt es zum Thema „Inklusion“ Beratungen im Vereinsvorstand?

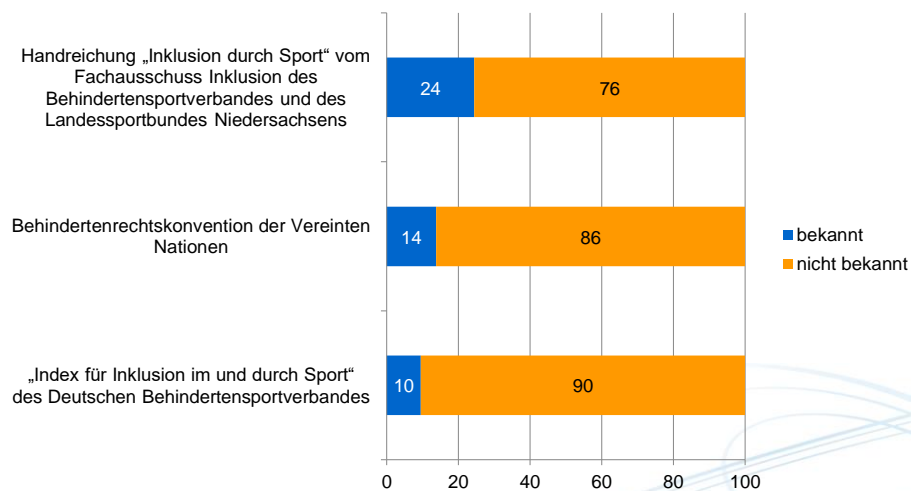


Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig, 2015

Angaben in Prozent; gesamt: N=93; Größe: N=92

Informationen

Welche der folgenden Publikationen und Dokumente zur Inklusion im Sport sind Ihnen bekannt?

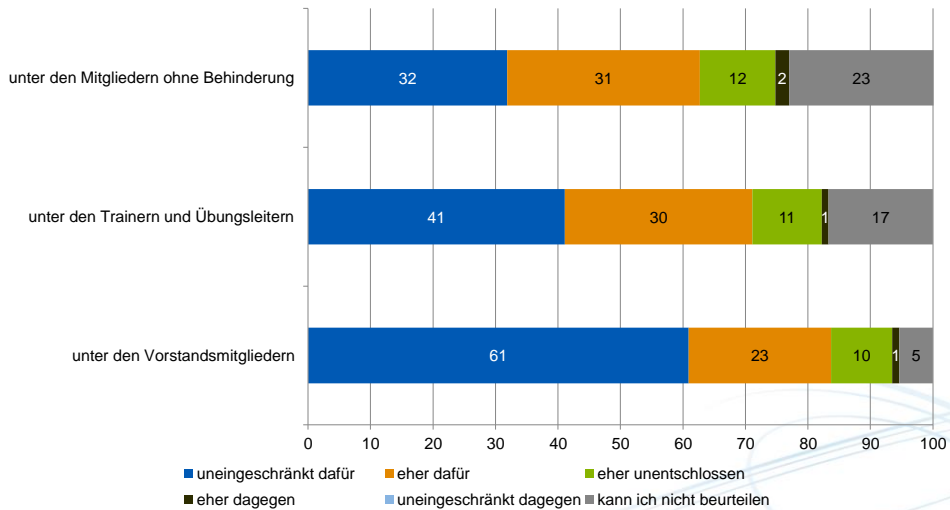


Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig, 2015

Angaben in Prozent; N=94

Bereitschaft zur Öffnung gegenüber Menschen mit Behinderung

Wie schätzen Sie die Bereitschaft in Ihrem Verein ein, den Verein gegenüber Menschen mit Behinderungen zu öffnen?

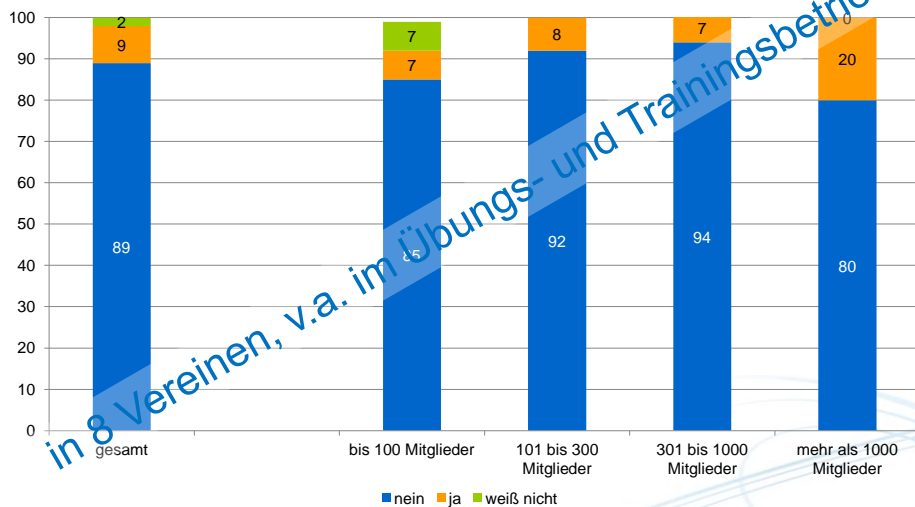


Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig, 2015

Angaben in Prozent; N=90-92

Beschäftigung von Menschen mit Behinderung

Sind in Ihrem Verein Menschen mit Behinderungen beschäftigt?



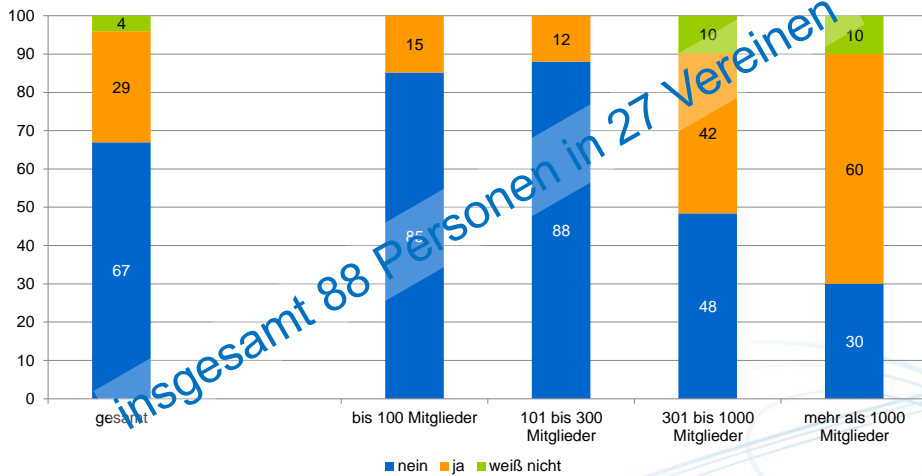
Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig, 2015

Angaben in Prozent; gesamt: N=94; Größe: N=93

in 8 Vereinen, v.a. im Übungs- und Trainingsbetrieb

Übungsleiter mit Qualifikation für Menschen mit Behinderung

Verfügt Ihr Verein über Übungsleiterinnen / Übungsleiter, die über eine spezifische Qualifikation für die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen verfügen (z.B. Rehabilitationssport, Prüfer/-in zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung)?

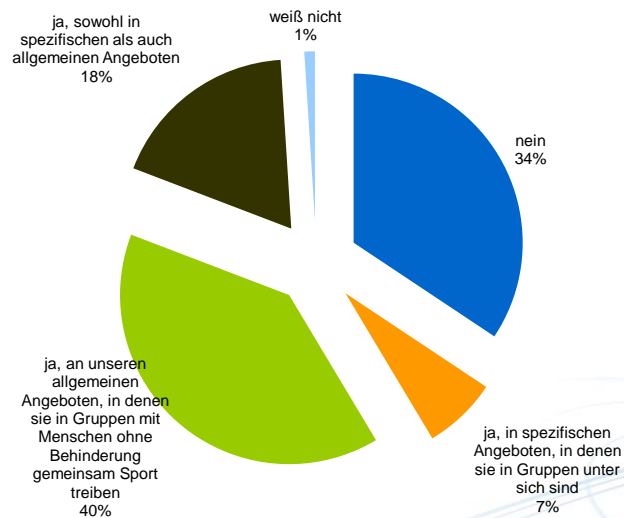


Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig, 2015

Angaben in Prozent; gesamt: N=94; Größe: N=93

Teilnahme von Menschen mit Behinderung

Können Menschen mit Behinderungen derzeit an einem Sportangebot in Ihrem Verein teilnehmen?

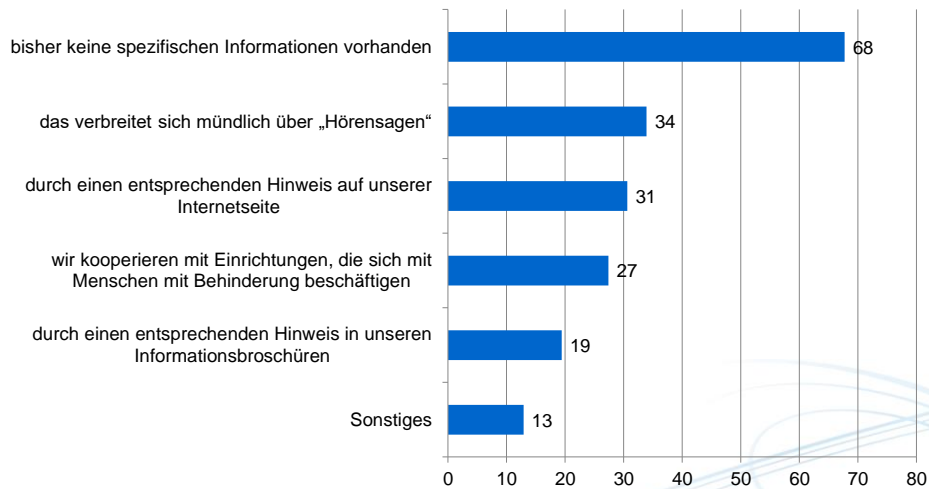


Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig, 2015

Angaben in Prozent; N=94

Informationsvermittlung

Wie erfahren Menschen mit Behinderungen davon, dass sie in Ihrem Verein an Angeboten teilnehmen können?



Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig, 2015

Mehrfachantworten möglich; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der Fälle (n=192; N=62)

Benötigte Unterstützungsleistungen

Welche Unterstützung bräuchte Ihr Verein, um Sportangebote, an denen Menschen mit Behinderungen teilnehmen können, zu schaffen bzw. zu erweitern?

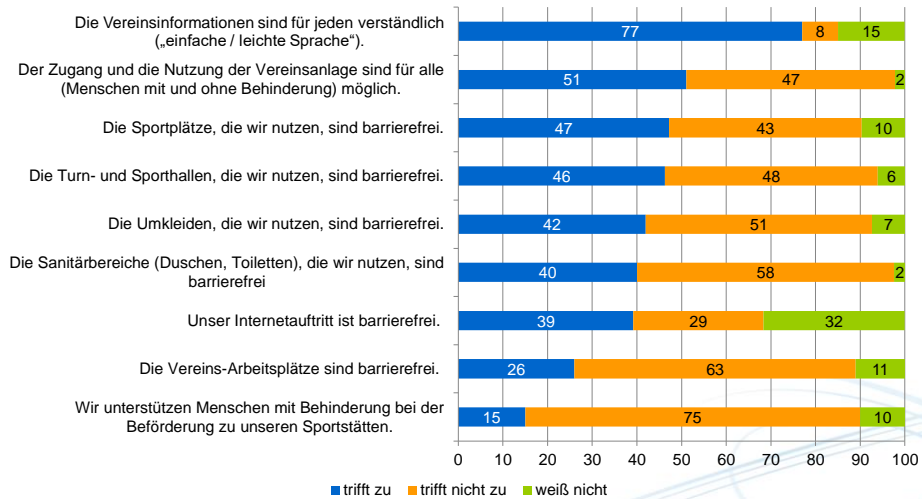


Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig, 2015

Mehrfachantworten möglich; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der Fälle (n=338; N=90)

Barrierefreiheit im Sportverein

Wir haben einige Aspekte zur Barrierefreiheit zusammengestellt. Bitte geben Sie jeweils an, ob die folgenden Aussagen für Ihren Sportverein zutreffen.

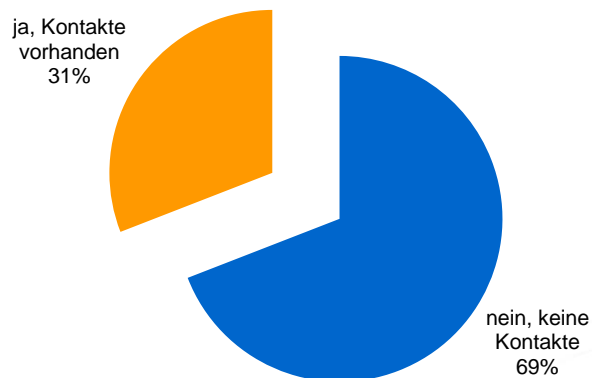


Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig, 2015

Angaben in Prozent; N=72-90

Kontakte zu anderen Einrichtungen

Bestehen Kontakte zu Einrichtungen, die sich um die Belange von Menschen mit Behinderungen kümmern?



Quelle: Vereinsbefragung Braunschweig, 2015

Angaben in Prozent; N=94

94 von 231 Vereinen haben sich beteiligt (41 Prozent)

44% der Vereine haben sich schon mit „Inklusion“ beschäftigt, insbesondere Großvereine

nur ein Bruchteil der Vereine (27%) hat sich mit „Inklusion“ im Vereinsvorstand beschäftigt

wenn sich Vereine mit Inklusion beschäftigen, dann hauptsächlich durch Anfragen von Personen

Infos über Sporttreiben im Verein meist über Hörensagen

80% der Vereine planen keine (inklusive / spezifischen) Angebote für Menschen mit Behinderung

nur wenige Vereine verfügen über qualifizierte ÜL; 1/3 der Vereine äußert Interesse an spezifischen Fortbildungen

Netzwerk zum Thema „Inklusion“ bisher nur schwach ausgeprägt; kaum Kooperationen

1. Konzeption und Projektablauf
2. Sammlung von Themenfeldern
3. Zentrale Ergebnisse der Befragungen
- 4. Themen, Ziele und Handlungsempfehlungen**
5. Übertragbarkeit auf andere Kommunen, Erfolgsfaktoren und Leitsätze

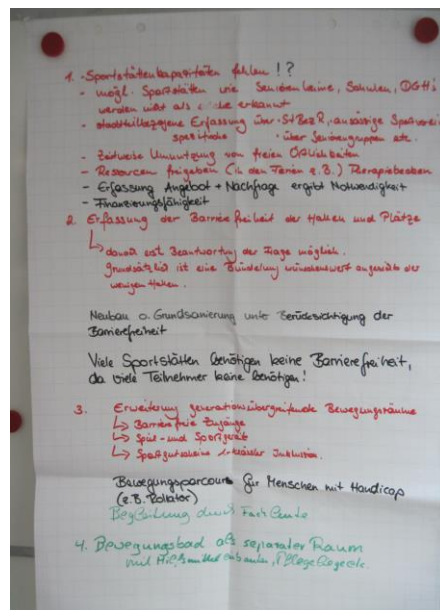
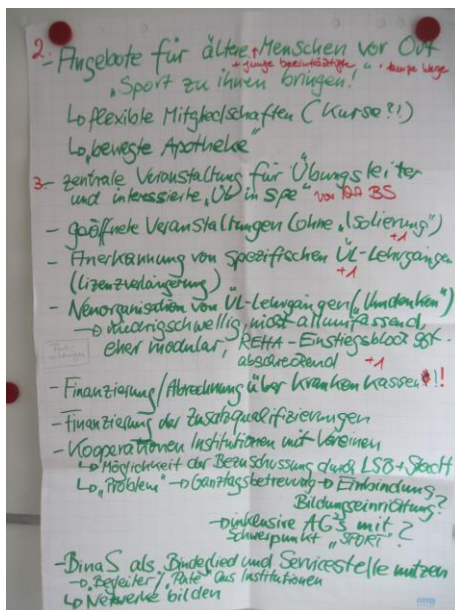
Zentrale Themen der Auftaktsitzung (15.01.2015)

- Schulsport
- Angebote
- Übungsleiter/innen
- Kommunikation und Netzwerke
- Daten über das Angebot
- Finanzierung Sportangebot
- Sportstätten
- Sportgelegenheiten
- Sportgeräte

Drei Themenfelder:

- Sport- und Bewegungsangebote; Übungsleiter/-innen und Qualifikation
- Kommunikation, Kooperation, Netzwerke und Sportförderung
- Sportstätten und Bewegungsräume / Sportgelegenheiten

Arbeitsergebnisse



Leitziele „Inklusion im und durch Sport in Braunschweig“

- Die Sport- und Bewegungsangebote für Menschen mit Behinderung sollen punktuell erweitert werden.
- Die Zahl der Übungsleiterinnen und Übungsleitern mit einer Zusatzqualifikation „Inklusion“ soll erhöht werden.
- Die Informationen über sowohl spezifische als auch inklusive Sport- und Bewegungsangebote sollen verbessert werden.
- Die Kooperationen zwischen Einrichtungen, die sich um die Belange von Menschen mit Behinderung kümmern, und Sportvereinen sollen verbessert und dezentrale Netzwerke gebildet werden.
- Die Stadt Braunschweig fördert den inklusiven Sport durch die bedarfsorientierte Bereitstellung von Sport- und Bewegungsräumen.
- Die Stadt Braunschweig soll den Ausbau der Inklusion im Sport ideell und materiell unterstützen.
- BINAS soll dauerhaft als Koordinierungsstelle für den Themenbereich „Inklusion“ eingerichtet werden.

Umsetzung

„Steigerung der Zahl der Übungsleiter/innen mit dem Schwerpunkt „Inklusion“

:

Gemeinsames Inklusions-Projekt mit dem Land Niedersachsen (gefördert mit je 50.000€ vom Land Niedersachsen und der Stadt Braunschweig)

- 17 Inklusionsmanager/innen und 22 Übungsleiter/innen im Behindertensport/Breitensport sind inzwischen über die DBS-Akademie gGmbH (Schulungseinrichtung des Behindertensportverbandes) aus- und fortgebildet worden
- 100%ige Förderung der Aus- und Fortbildungskosten
- befristete Gewährung von monatlichen Pauschalen für die Beschäftigung von Inklusionsmanagern/innen in den Sportvereinen

Positive Effekte wie z. B.

- Neumitgliedergewinnung insbesondere von Menschen mit Handicap und
- „inklusive“ Angebotsweiterungen in den Sportvereinen sowie die
- Verbesserung der Transparenz und Informationsgewinnung für Interessierte durch den Einsatz insbesondere der Inklusionsmanager/innen in den Sportvereinen (Aktionstage, inklusiver Sportabzeichentag und inklusive Spiel- und Sportfeste)